

## **Verordnung**

des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Änderung der Verordnung  
über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet "Oftersheimer Dünen"

vom 14. Juni 2017

Es wird verordnet auf Grund von

1. §§ 23, 26 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes zur Einführung von Ausschreibungen für Strom aus erneuerbaren Energien und zu weiteren Änderungen des Rechts der erneuerbaren Energien vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258) geändert worden ist,
2. § 23 Absätze 3, 7 in Verbindung mit § 28 Absatz 2 des Gesetzes des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585),

### **Artikel 1**

Die Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet "Oftersheimer Dünen" (Gemarkung Oftersheim, Rhein-Neckar-Kreis) vom 23. Dezember 1992 (GBl. v. 23.02.1993, S. 121) wird wie folgt geändert:

(1) In § 5 Absatz 1 der Verordnung wird folgende Ziffer 4 angefügt:

„Zulassung, Erweiterung und den Betrieb des Golfplatzes Oftersheim mit den damit einhergehenden Maßnahmen gemäß der im Umweltbericht des Bebauungsplans „Golfplatz Oftersheim“ festgesetzten Bestimmungen.

(2) In § 9 Absatz 1 der Verordnung wird folgende Ziffer 3 angefügt:

„Zulassung, Erweiterung und den Betrieb des Golfplatzes Oftersheim mit den damit einhergehenden Maßnahmen gemäß der im Umweltbericht des Bebauungsplans „Golfplatz Oftersheim“ festgesetzten Bestimmungen.

## **Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetzblatt Baden-Württemberg in Kraft.

Karlsruhe, den 14. Juni 2017

Regierungspräsidium Karlsruhe

Nicolette Kressl

Regierungspräsidentin

### **Verkündungshinweis:**

Gemäß § 25 Absatz 1 Naturschutzgesetz ist eine etwaige Verletzung der in § 24 Naturschutzgesetz enthaltenen Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach der Verkündung der Verordnung beim Regierungspräsidium Karlsruhe schriftlich geltend gemacht wird; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.